

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Pankow

Handlungsfeld	Standortentwicklung und Standortmarketing
Aktion	Optimierung lokaler Rahmenbedingungen für die Kreativwirtschaft
Förderzeitraum	01.08.2009 - 31.07 2012
Förderinstrument	PEB

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	HiKK - Holz im KreativKreislauf
Projektziel (Hauptziel)	Aufbau neuer Netzwerkstrukturen und Partnerschaften und Entwicklung zukunftsfähiger Beschäftigungsfelder im Bereich der Altholzwiederverwendung
Projektkurzbeschreibung	<p>In dem Projekt „HiKK – Holz im Kreativkreislauf“ werden insbesondere die Potenziale für die Entwicklung neuer Beschäftigungsfelder und Beschäftigungschancen im Bereich der Altholzwiederverwertung gefördert und untersucht. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Möglichkeiten der Wiederverwendung des Sekundärrohstoffs Altholz, z. B. Restholz aus Handwerk, Industrie und Gewerbe, Verpackungsholz, Bau- und Abbruchholz, Altmöbel. Es wird untersucht, welche Altholzpoteziale in Pankow bestehen und es werden Ideen zur Wiederverwendung dieser Althölzer (vom Vollholz bis zu den verschiedensten Plattenmaterialien) - zu modernen Gebrauchs- und Designmöbeln entwickelt. Im Vordergrund steht auch die Verknüpfung der lokalen Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung mit der kreativen Altholzwiederverwendung. Dabei stellt sich die Frage, wie kann dieser Wiederverwendungsprozess marktfähig und wirtschaftlich entwickelt werden? Wie kann das Negativeimage „gebraucht“ zur Marke „ReUse“ verändert werden? Wie können fachlich übergreifende Kontaktnetze und neue lokale Netzwerkstrukturen und Partnerschaften die verschiedenen Ressourcen gewinnbringend zusammenbringen?</p> <p>Das Projekt wird unter der Federführung von BAUFACHFRAU und einer Vielzahl an lokalen Akteur/innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, (Aus-/Weiter-)Bildung, Arbeitsförderung, Kunst und Design sowie der lokalen Agenda umgesetzt.</p> <p>Im Projektverlauf wurde die Projektumsetzung auf die Restholzweiterverwendung fokussiert, d. h. auf Restmaterialien aus holzverarbeitenden Betrieben - vor allem Tischlereien.</p>

<p>Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)</p>	<p>BAUFACHFRAU Berlin e. V., Lehderstr. 108, 13086 Berlin Ansprechpartnerinnen: Edith Stoll, Ute Mai Tel. 030. 920 921 76, Fax 030. 925 19 64, Email: bff.berlin@t-online.de www.baufachfrau-berlin.de</p>
<p>Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)</p>	<p>1. Marianne Scheinert, marcel-breuer-schule 2. Rudi Höntzsch, AK zukunftsfähiges Wirtschaften, Lokale Agenda Pankow 3. Sonja Jarmakowitsch/Jürgen Kleiber, Wirtschaftsförderung Pankow 4. Martin Koch, bag Arbeit e. V. 5. Karin Zacharias-Langhans, Inligna</p>
<p>Kooperationspartner/innen (Name, Institution)</p>	<p>Kooperationspartner: kubus/TU Berlin Praxispartner/innen: OSZ f. Holztechnik, Glastechnik, Design (marcel-breuer-schule); Kunsthochschule Berlin; Lokale Agenda 21 Pankow, VIA gGmbH; kunst-stoffe e. V.</p>

II. Hauptziele - Ergebnisse

1. Ziel

Verstetigung der Projektidee und Überführung in ein dauerhaftes Beschäftigungsfeld im Bereich der Pankower Kreativwirtschaft

Indikatoren

Dokumentation, Aufbereitung und Verbreitung der Projektergebnisse, Beschäftigungskonzept, Nutzungsmöglichkeit der Ergebnisse über das Projektende hinaus (dauerhafte Ansprechpartner/innen über das Netzwerk und bei den Baufachfrauen als Innovationszentrum des kreatives Holzkreislaufs)

Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)

Kurzstudie „Restholzpotenziale in Pankow“. Ansätze für ein Geschäftsmodell (drei Szenarien, Kooperation mit VIA), Projektskizzen „hikk metamorphosen“ und „One step beyond“ für Folgeprojekte. Marktstudie "Lotta Rest" und anderer Restholzprodukte: hikk auf dem Heldenmarkt (Verbrauchermesse für nachhaltige Produkte). Studie „Beschäftigungseffekte der Wieder- und Weiterverwendung“.

Einbindung von 14 Holzverarbeitenden Pankower Betrieben.

Verschiedene Öffentlichkeitsmaterialien und alle relevanten Projektergebnisse stehen in Form von USBSticks zur weiteren Arbeit zur Verfügung und wurden den Kooperations- und Praxispartner/innen übergeben.

BAUFACHFRAU steht weiterhin als Ansprechpartnerin für hikk zur Verfügung und stellt die Internetplattform www.hikk.mixxt.de für die weitere Netzwerkarbeit zur Verfügung.

<p>2. Ziel</p> <p>Aufbau eines Netzwerkes "HiKK - Holz im KreativKreislauf"</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>mind. 12-15 Netzwerkteilnehmer/innen, regelmäßige Netzwerktreffen (mind. 3x jährlich), zwei Veranstaltungen/Jahr, Herausgabe eines Newsletters (mind. 3x jährlich), Internetplattform</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Das Netzwerk hikk umfasst ca. 60 Netzwerkteilnehmer/innen aus ganz unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen: Handwerk und Wirtschaft, Bildung und Forschung, Recycling, Design, Nachhaltigkeit, Arbeitsförderung, s. auch Darstellung als Netzwerklandkarte.</p> <p>Durchgeführte Netzwerkveranstaltungen: vier große Veranstaltungen mit 40 bis 100 Teilnehmer/innen plus 16 themenspezifische Netzwerktreffen (Bildungs-AG, nachhaltiges Wirtschaften, PEB Pankow). Zusätzliche Durchführung von insgesamt 21 Veranstaltungen und weiteren Veranstaltungs- und Messebeteiligungen mit Vorträgen und Produktpräsentationen (z.B. Heldenmarkt, Netzwerkforum Pankow, DMY).</p> <p>Herausgabe von insgesamt zehn hikk Newsletter. Aufbau der Internetplattform www.hikk.mixxt.de mit Holzbörse, Veranstaltungskalender, Produkten und Forum (fortlaufend wöchentliche Aktualisierung).</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Verstetigung der Zusammenarbeit von Schule, Hochschule, Arbeitsagentur und Qualifizierungsträger mit dem Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit durch den Erwerb von Zusatzqualifikationen zu erhöhen.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Langfristige Bildungspartnerschaften und Kooperationsperspektiven: Kooperationsvereinbarungen der ProjektpartnerInnen,</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Durchführung von mehreren Ideenwettbewerben in Kooperation mit Oberstufenzentrum, Kunsthochschule Berlin und VIA Werkstätten gGmbH.</p> <p>Auslobung und Durchführung des Nachwuchs-Wettbewerbes „hikk vermöbelt 2012“ in Berlin-Brandenburg.</p> <p>Kontinuierliche Zusammenarbeit mit mehreren Bildungseinrichtungen: marcel-breuer-schule, kunsthochschule Berlin-Weißensee, VIA gGmbH, kunststoffe e. V., TU Berlin. Weitere Bildungs-Kooperationen mit HNE Eberswalde, UdK Berlin, HTW Berlin, Uni Stuttgart, Recyclingbörse Herford, BSR, Erfinderclub Berlin, Ingenieur- und Wirtschaftsakademie Johannes Beckmann, Sustainable Design Center e. V.</p> <p>Initiierung von mehreren Bildungspartnerschaften (kubus TU Berlin - marcel-breuer-schule, Erfinderclub Berlin - marcel-breuer-schule, Kunsthochschule Berlin - VIA gGmbH,</p>

	<p>Kunsthochschule Berlin - marcel-breuer-schule.</p> <p>Kooperationsvereinbarungen für längerfristige Partnerschaften mit Kubus TU Berlin, marcel-breuer-schule und VIA gGmbH in Vorbereitung.</p>
--	---

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Das Projekt berücksichtigt die Nachhaltigkeitsaspekte in den drei Dimensionen von Ökonomie, Soziales und Ökologie in besonderem Maße und ist ein kleines Beispiel für eine zukunftsorientierte Entwicklung. Hinsichtlich der ökonomischen Nachhaltigkeit steht die Stärkung des Humankapitals im gesamten Projektverlauf im Vordergrund, d.h. ein Ziel ist es, die Beschäftigungsfähigkeit aller Beteiligten zu stärken und ihre Kompetenzen an die sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen. Dabei spielen auch die Förderung der Existenzgründung und die Entwicklung neuer Beschäftigungsfelder eine bedeutsame Rolle. Die soziale Nachhaltigkeit findet Berücksichtigung in dem lebenszyklusorientierten Ansatz der Beschäftigungsförderung, der Förderung des generationsübergreifenden und des lebenslangen Lernens, dem Ansatz der Vernetzung und Gender Mainstreaming. Die ökologische Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Aspekt beim Thema der Weiterverwendung von Restholz, aber auch bei der praktizierten Umweltbildung und -Sensibilisierung in allen Phasen der Ausbildung und des Erwerbslebens. Dabei lernen sie, ökologisch zu denken und zu handeln auf ihre spezifische berufliche Situation zu übertragen. Durch den Aufbau von dauerhaften Netzwerkstrukturen und Partnerschaften werden die Ergebnisse des Projektes im Bezirk (und darüber hinaus) nachhaltig verankert und verstetigt.

III. Finanzierung

Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung		Finanzierungsprogramm
	geplant <input type="button" value="▼"/>	verausgabt <small>wird von Regie-stelle ausgefüllt</small>	
EU-Mittel EFRE			WDM
EU-Mittel EFRE			
EU-Mittel ESF			LSK
EU-Mittel ESF	155.645,38 €	153.645,38 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)			
Bundesmittel	214.689,60 €	176.526,28 €	
Landesmittel		8.080,00 €	
Kommunale Mittel			
sonstige Mittel (bitte benennen)	23.900,00 €		TU Berlin
Gesamt:	394.234,98 €	338.251,66 €	

Presseliste 2009:

* **Holz im Kreativkreislauf**

Berliner Woche- Weißensee, 14.10.2009

Presseliste 2010:

* **Sprungbrett für Kreative**

Feuerwerk Leben, Ausgabe 2/2010

* **Fernsehbeitrag „Europa ist hier**

tv Berlin, 26.05.2010

* **Rundfunkbeitrag „Europa ist hier**

InfoRadio Berlin, Interview mit Frau E. Stoll, 26.05.2010

* **Die Baufachfrauen**

Punkt 99- Das Magazin aus Berlin über die Europäischen Strukturfonds Ausgabe Mai/ Juni 2010

* **Wertvoller Abfall**

Berliner Woche- Weißensee, 14.07.2010

* **Viel Neues aus Holzresten**

Neues Deutschland, 17.08.2010 analog erschienen in **Märkische Oderzeitung**

* **Aus Abfall werden Designerstücke**

taz, 23.08.2010

Presseliste 2011:

* **Nachhaltiger Nutzen**

Beispiele für ein „Null-Abfall“-Geschäftsmodell zeigen den Weg in eine Ökonomie der Werterhaltung auf ReSource, 01 / 2011

* **.hikk holz im kreativkreislauf**

Fernsehbeitrag ARD Ratgeber Bauen und Wohnen, (20.02.2011)

* **Wertvoller Abfall**

Berliner Woche, 18.05.2011

* **Die zweite Chance**

RecyclingStadt Berlin, Stiftung Naturschutz, August 2011

* **BAUFACHFRAU Berlin e.V.: Projekt .hikk holz im kreativkreislauf**

INFOBRIEF 9 / 2011 vom 03.11.2011

Kompetenzzentrum für Berliner Handwerkerinnen,

* **Die neue Holzklasse**

Tip Wohnen, Oktober 2011

* **.hikk vermöbelt Rahmenprogramm 20.11.2011, 14:00 Uhr**

Heldenmarkt, Berlin

* **Brauchbares aus Restholz**

Berliner Woche, 14.12.2011

Presseliste 2012:

✳ **Neue Ideen für altes Holz**

designlifeberlin (online), Februar 2012

✳ **Neue Ideen für altes Holz**

creative city berlin (online), Februar 2012

✳ **.hikk vermöbelt-Wettbewerb**

Anzeige greenlab (online), Februar 2012

✳ **Transition, Resilience and the Economy The Role to be of Science Shops**

Living Knowledge No.10, Mai 2012, Seiten 18 – 20 International Journal of Community Based Research

✳ **Produktideen aus Restholz**

Programmwerkstatt Berlin (online), Mai 2012

✳ **Meinblau Exhibition Detail**

ARTslanT Berlin (online), Juni 2012

✳ **.hikk vermöbelt Ausstellungseröffnung/Preisverleihung**

Umweltkalender Berlin (online), Juni 2012

✳ **.hikk vermöbelt-Wettbewerb für Produktideen aus Holz,**

Veranstaltungstip Tip Berlin (online), Juni 2012

✳ **.hikk vermöbelt-Wettbewerb für Produktideen aus Holz,**

Veranstaltungstip Zitty Berlin (online) Juni 2012

✳ **Übersicht aller TrenntStandorte hikk – Holz im Kreativkreislauf**

TrenntMap (online), Berliner Stadtreinigungsbetriebe BSR, Juni 2012

✳ **.hikk vermöbelt 2012**

create Berlin, Nacht Schicht, 1. Lange Nacht der Designstudios, 07.Juni 2012

✳ **.hikk vermöbelt 2012 – BAUFACHFRAU Berlin e.V. zu Gast im MEINBLAU**

Veranstaltungstip KulturinPankow.de (online) Juni 2012

✳ **.hikk vermöbelt 2012**

create berlin (online)

✳ **Veranstaltungstip .hikk vermöbelt 2012**

Trennstadt Berlin facebook (online)

✳ **Wettbewerb für Produktideen aus Restholz**

Meinblau (online), Juni 2012

✳ **Design aus Holzabfällen**

Inforadio, rbb, 16.07.2012

tel (030) 28 30 58 0
Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V.
fax (030) 28 30 58 20
e-mail arbeit@bagarbeit.de internet www.bagarbeit.de

bag arbeit e.V. Brunnenstraße 181 10119 Berlin

Baufachfrau Berlin e.V.
Frau Ute Mai
Lehderstr. 108
13086 Berlin

EINGEGANGEN

01. Okt. 2012

Erl. 735



Durchwahl, Name Datum
- 12, MK 2012-09-28

Abschließende Bewertung des Beirates des Projektes h.i.k.k. – Holz im Kreativkreislauf Im August 2012

Sehr geehrte Frau Mai,
sehr geehrtes Team der Baufachfrauen,

der Beirat des Projektes h.i.k.k. freut sich, Ihnen eine abschließende Stellungnahme zu senden.

Der Beirat setzte sich zusammen aus Rudi Höntzsch, AK nachhaltiges Wirtschaften der lokalen Agenda 21 Pankow, Dr. Jürgen Kleiber bzw. Sonja Jamarkowitsch Wirtschaftsförderung, Bezirksamt Pankow von Berlin, Martin Koch, Fachgruppe Arbeit und Umwelt, Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V., Marianne Scheinert, OSZ Marcel-Breuer-Schule

Nach Meinung des Beirates wurde mit dem Projekt h.i.k.k. in Anbetracht der sehr ambitionierten Planungen und hohen inhaltlichen Anforderungen bei einer relativ geringen finanziellen Ausstattung, sehr viel erreicht. Die Projektarbeit hat ausgesprochen positive Reaktionen aller Zielgruppen sogar weit über den lokalen Kontext hinaus bekommen. Nicht alle Inhalte konnten, bei erwähnten begrenzten Ressourcen, gleichermaßen tiefgehend bearbeitet werden, neue Aspekte haben zu weiterführenden Ideen gerade für die wirtschaftliche Umsetzung und die Produktvermarktung geführt. Der Beirat empfiehlt daher einhellig eine weitere Förderung des Projektes in modifizierter Form.

Zur Verfestigung der Projektidee und Schaffung eines dauerhaften Beschäftigungsfelds meint der Beirat, dass das Ziel eines „starken, ausbaufähigen Netzwerkes“ im Rahmen der Baufachfrau erkennbar entstanden ist und einen tragfähigen Ansatz für eine kreative Holzrestverwertung sowie ein Informationszentrum bietet.

Unter anderem durch die Präsentation nachahmenswerter Erfahrungen sowie technologischer Lösungen für die Entwicklung und Nutzung kreativer Holzkreisläufe im Rahmen des stattgefundenen 6. Netzwerkforums der Lokalen Agenda 21 Pankow und Anbindung an diverse Schnittstellen auf Landes- und Bundesebene konnte das Thema einem breiten Fachpublikum eröffnet werden.

Die im Ergebnis aller Aktivitäten entwickelten drei unterschiedliche Szenarien, die eine unmittelbare bzw. mittel- bis langfristige Umsetzung der Restholzwiederverwertung beinhalten, hängen nach Auffassung der Beiratsmitglieder von der Verfestigung sowie dem Ausbau der vorhandenen Netzwerkstrukturen unter Beachtung betriebs-/ marktwirtschaftlicher Kriterien ab. Im Rahmen von Beschäftigung- und Qualifizierungsangeboten sind möglicherweise Nischengeschäftsfelder entwickelbar, die allerdings ebenfalls nur mit einer gewissen Erlöserwirtschaftung verknüpft, sinnvoll zu realisieren sind.

Seite 1 von 3 Seiten Beiratbericht h.i.k.k.

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
BIC: BFSW3333
Konto: 3092 500
Vorstandsvorsitzender
Hans-Peter Eich

Der **Aufbau eines Netzwerkes** unter Einbeziehung des Tischlerhandwerkes, von Logistikern, der Musterfertigung, des Designs, der Ausbildung und des Handels ist dem Ansatz nach sehr gut gelungen. Das bereits geschaffene Potential kann sich nach Ansicht des Beirats sehen lassen: bis Juni 2012 entstanden etwa 68 Netzwerkpartnerschaften. Es kann davon ausgegangen werden, dass weitere Netzwerkpartner durch Kommunikation und marktwirtschaftliche Aktivitäten hinzukommen und so die Verstetigung des Projektes voranschreiten kann. Kooperationen mit weiteren Akteuren aus Kunst, Kultur, Bildung etc. sowie eine breite Öffentlichkeitsarbeit in den Medien wurde das Projekt über die Grenzen Berlins hinaus kommuniziert.

Zum Aspekt der **Verstetigung der Zusammenarbeit von Schule, Hochschule und Arbeitsagentur** ist u.a. zu bemerken, das hinsichtlich zu fördernder Bildungs-Initiativen für die Ressourceneffizienzsteigernde Holzrestnutzung sowie den Klimaschutz eine zu geringe Datenbasis für die Ableitung optimaler Verwertungsstrategien besteht und Pankow als Wirkungsraum zu klein bemessen ist um die Entwicklung wirtschaftlich tragfähiger Holzresteverwertung zu ermöglichen.

Die Ansätze zur Zusammenarbeit mit Schulen/ Hochschulen sowie Ausbildungsträgern, die im Rahmen von Wettbewerben oder Ideenwerkstätten Kreativität und ökologisches Bewusstsein weiter gefördert hat und TeilnehmerInnen aus Arbeitsfördermaßnahmen ein Beschäftigungsfeld mit Qualifizierungspotenzialen geboten hat, sollte sich im Zuge dieser Vernetzungen sollten ausgebaut werden.

In der schulischen Praxis haben die auszubildenden Assistenten für Produktdesign (Marcel-Breuer-OSZ) ihre h.i.k.k.-Projektarbeiten unmittelbar unter den Fragestellungen betrachtet und diskutiert, welche Möglichkeit die Ressource Restholz für die Produktgestaltung bietet und dabei Formen wie Upcycling von Holz und Metall, Schaffung von Informationsmöbeln, Postkartenserien erprobt.

In der Zusammenarbeit mit der Kunst-Hochschule, der TU Berlin und der Wirtschaft hat zeitweilig ein Netzwerk bestanden, das sich sehr intensiv auf die Arbeit auswirkte. Generell war das h.i.k.k. – Projekt wesentlicher Anstoß zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit als Denkweise und Strategie in der Ausbildung. Ein Lehrerteam erarbeitete das Entwicklungsprojekt: Implementierung von Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung, das schon unterrichtswirksam ist.

Bereits der unabhängig vom h.i.k.k.-Projekt entwickelte Möbelpass der Baufachfrauen, eine ökologische Bewertungsbasis für Möbel, ist Bestandteil des Wahlpflichtunterrichts der Tischler und bietet eine ideale Basis zur Zusammenarbeit auch in vorliegenden Projekt. Diese Bewertung findet auch in der Preisverleihung „ausgezeichnet nachhaltig“ seit 2011 bei der Ausstellung der Gesellenstücke der Tischler ihren Niederschlag, die von h.i.k.k. mit inspiriert wurde.

In den anregenden Diskussionen des Beirates ergaben sich aus der gemeinsamen Begeisterung für das Thema weitere **Anregungen und weiterführende Ideen, wie die** Konzentration und Identifizierung des Projektes auf/mit Green-Economy, insbesondere unter dem Aspekt der Beschäftigungsförderung, Steigerung der Ressourceneffizienz und des Klimaschutzes, der Hebung der Rolle des Holzes als zukunfts-trächtiger Bau- bzw. Werkstoff sowie Durchsetzung einer neuen Qualität der Kreislaufwirtschaft. Es wird eingeschätzt, dass das h.i.k.k. - Projekt realistische Grundlagen für neue Beschäftigungsfelder im handwerklichen, künstlerischen als auch Dienstleistungsspektrum bietet.

Die Projektergebnisse bieten das Potential für Transfer und Verbreitung durch die Fachgruppe Arbeit und Umwelt der bag arbeit e.V. und können u.a. auf der Fachgruppentagung im Frühjahr 2013 einem bundesweiten Publikum präsentiert werden.

Fazit:

Das Projekt hat sehr inspirierend und motivierend auf alle beteiligten Akteure und weit darüber hinaus gewirkt und dabei bundesweit Beachtung gefunden. Der Bereich Restholz bietet ein vielfältiges wirtschaftliches Betätigungsfeld mit Beschäftigungspotential und Wirksamkeit bei der Abfallvermeidung. h.i.k.k. hat ein hohes Vernetzungs- und Transferpotential. Um zu machbaren, qualitativen Aussagen, insbesondere auch zu fundierten Ökobilanzen zu kommen, bedarf es daher eines Anschlussprojektes zur Erzielung dauerhafter optimaler Ergebnisse.

Dabei sollte auch eine detaillierte wirtschaftliche Machbarkeitsstudie in Angriff genommen werden, um die Umsetzung bei interessierten Partnern konkreter fassbar machen zu können. Dabei sollten die unterschiedlichen Anreize für die beteiligten Akteure deutlich hervorgehoben werden und besonders die gemeinsamen wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten herausgearbeitet werden.



Martin Koch
Für den Beirat des h.i.k.k.-Projektes